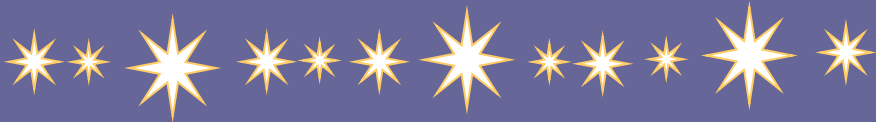


# Gemeindebrief



*Informationen  
der  
Evangelischen Kirchengemeinde auf der Höri*

Gaienhofen, im Spätherbst 2023



Die Tür steht offen,  
das Herz noch mehr.





Liebe Gemeinde,

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. So lautet ein bekanntes Adventslied. Die offene Tür wird zum Symbol des Advents.

### **Die Frage des Advents ist:**

Wem öffnen wir uns?

Sind wir noch eine offene Gesellschaft?

Findet Gott Raum in unserem Denken und Handeln?

Ich glaube, jede und jeder ist zunächst vorsichtig, wem gegenüber er/sie sich öffnet. Das muss wachsen. Da muss was geschehen zwischen Menschen. Erst wenn Vertrauen da ist, traue ich mich, anderen mehr von mir mitzuteilen, sie mehr teilnehmen zu lassen an meinem Leben, vielleicht auch Gefühlen. Das sind wohl wenige, aber sehr wichtige Beziehungen. Sie sind umso kostbarer. Denn sie locken uns heraus, wenn wir uns zurückziehen und uns einigeln.

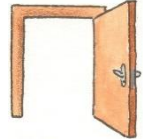
**Advent sagt:** Du kannst vertrauen. Du kannst dich anvertrauen. Du kannst dich öffnen. Der Kommende ist ein Bekannter. Das ist Christus.

Und er bittet: „Macht hoch die Tür“- öffnet die Tür!

Er hat offenbar nur ein Zugangsrecht, wenn es ihm gewährt wird. Er nimmt es sich nicht einfach. Er handelt schon gar nicht wie manche in Gangsterfilmen, die Türen einfach eintreten oder aufschließen oder hineinstürmen. Das ist nicht seine Art.

**Advent:** Da denke ich auch an die Frage, wo wir uns als Gesellschaft hin entwickeln. Bleiben wir eine offene Gesellschaft? Oder zerfranst sie in zunehmende Polarisierungen.

Angesichts mancher hasserfüllten Rufe und Plakate bei Demos auf unseren Straßen wird mir bang. Zugleich frage ich mich selbst: Bin ich noch vorbehaltlos genug?



Bin ich noch selbstkritisch genug, meinen Urteilen, auch Vorurteilen gegenüber? Wie steht es um meine eigene Offenheit?

Und noch konkret: Wie wird es weitergehen in der Zuwanderung, wenn wir jetzt merken, wir kommen an die Grenzen unserer Möglichkeiten. Es setzen sich so viele für andere ein, doch auch sie spüren die Endlichkeit von Ressourcen an Wohnraum und Integrationsmöglichkeiten. Wie können wir offen bleiben für die, die dringend unsere Hilfe brauchen?

Und nicht zuletzt frage ich im Advent nach unserer Kirche: Wird sie angesichts der Sparzwänge ihre Gebäude offenhalten können? Der Mensch braucht doch Orte, an denen er zur Ruhe kommt und mehr findet als man kaufen und besitzen kann.

Ich glaube, die Zukunft der Kirche und einer Gesellschaft hängt davon ab, ob wir den hören, der nah ist und ruft:

**„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“.**

Er will hinein in unser Denken und Handeln. Auf ihn gilt es zu hören. Macht hoch die Tür - öffne Dich. Ein Bild voller Symbolik. Da wartet einer, dass man ihm auf tut.

Gesegneten Advent  
und Weihnachten  
wünscht Ihnen  
Pfarrer Roland Klaus

Das alte Stadtor von  
Heidelberg:  
Abends wurde es zur  
Sicherheit der Bürger  
geschlossen und morgens  
wieder geöffnet.



---

## **„Machet die Tore weit“**

### **Musik im Gottesdienst mit Chörle am 3. Advent**

Werke von böhmischen Alten Meistern - bisher nahezu unbekannt und ungehört gebliebene Kantaten - werden erklingen. „Veniet Dominus – Der Herr wird kommen“, eine reizende Motette des Johannes Lohelius Öhlschlägel (ein Erstdruck!), und eine Vertonung des überaus poetischen „Rorate coeli“-Textes des Prager Komponisten Franz Xaver Brixi werden zu hören sein: „Tauet, ihr Himmel ....die Erde tue sich auf, der Heiland entspringe aus ihr“. „Veni Domine! Veni!“ Eine Perle der romantischen Chormusik, ein „Alleluja-Vers zum Advent“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy wird vom Frauenchor dargeboten. Das dreistimmige Werk stellt hohe Ansprüche an die Sängerinnen und belohnt mit berührenden, eindringlichen Klängen.

Den Gottesdienst beschliesst die Vertonung des „Tollite portas – Machet die Tore weit“ durch den jüngeren Haydn-Bruder Johann Michael.

Mit dem Chörle musiziert ein kleines Streicherensemble; an der Orgel begleitet Erwin Pfaff.

### **Gottesdienst am 3. Advent, 17.12.2023**

#### **10 Uhr Melanchthonkirche in Gaienhofen**



# Festliche Weihnachtsmusik

**Höri-Halle Gaienhofen**

**Sa 16.12.2023 • 18 Uhr**  
**So 17.12.2023 • 17 Uhr**



Drei Chöre – Vokalensemble Gaienhofen, Kantorei und Minikantorei der Evangelischen Schule Schloss Gaienhofen - mit mehr als 200 Mitwirkenden, werden in variierenden Chören unter der Leitung von Siegfried Schmidgall in der weihnachtlich geschmückten Höri-Halle in Gaienhofen singen und musizieren. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden begleitet von einer Band sowie der klassischen Philharmonie Gaienhofen. Diese spielt mit Streichern und Holzbläsern, Siegfried Zielke am Klavier sowie Blechbläsern und Schlagwerk des Auenwald-Brass-Ensembles.

Freuen Sie sich auf weihnachtliche Klänge aus fünf Jahrhunderten.

Detailinfos unter: [www.vokalensemble-gaienhofen.de](http://www.vokalensemble-gaienhofen.de)

20 € Erwachsene; 5 € Kinder/Jugendliche 3 bis 15 Jahre



## Das Friedensgebet geht weiter

FRIEDEN – höchstes  
Gut der Menschheit



Krisen und Kriege prägen unsere derzeitige Wahrnehmung. Was können wir tun? Wir möchten für den Frieden beten.

Einmal im Monat treffen wir uns abwechselnd in der katholischen Kirche Horn und im Gemeindehaus in Gaienhofen zum ökumenischen Friedensgebet.

Folgende Termine sind geplant, jeweils um 18.00 Uhr:



**3.12.2023 Gemeindehaus Gaienhofen**

**7.01.2024 St. Johann Horn**

**4.02.2024 Gemeindehaus Gaienhofen**

**3.03.2024 in St. Johann Horn**

## **Brot** **für die Welt**

Als weltweit tätiges Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland sind wir in knapp 90 Ländern rund um den Globus aktiv. Gemeinsam mit

lokalen Partnern helfen wir armen und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern. 85% der Weltbevölkerung hat keine grundlegenden Menschenrechte. Die Lage der Zivilgesellschaft und ihr Handlungsraum (Shrinking Space) verschlechtert sich. Das wird 2023 im *„Atlas der Zivilgesellschaft“* aus 196 Ländern dokumentiert, um Politiker:innen und Öffentlichkeit zu informieren. Denn eine lebendige Zivilgesellschaft ist die Voraussetzung für gerechte Entwicklung, Umweltschutz, Demokratie und Schutz der Menschenrechte.



**Kollekte im Advent: BROT FÜR DIE WELT 2023**

## Gottesdienste - Advent und Weihnachten

★ **1. Advent, 3.12.** um 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließender **GEMEINDEVERSAMMLUNG** in der **Petruskirche in Kattenhorn**

★ ★ **2. Advent, 10.12.** um 10.00 Uhr Gottesdienst im **Gemeindehaus**

★ ★ ★ **3. Advent, 17.12.** um 10.00 Uhr Gottesdienst Adventsmusik mit **CHÖRLE** in der **Melanchthonkirche**



### **Heiliger Abend, 24.12.**

**16.00 Uhr: Familien-Gottesdienst mit Musical** in der **Melanchthonkirche**, Pfr. Klaus, Pfr. Glitsch-Hünnefeld

**18.00 Uhr: Christvesper** in der **Petruskirche Kattenhorn**, Pfr. Klaus



🎄 **1. Weihnachtstag, 25.12.**

Wir laden herzlich ein zum **Regionalgottesdienst:**

**10.00 Uhr: Christuskirche Radolfzell**



**2. Weihnachtstag, 26.12.**

**10.30 Uhr: Festgottesdienst** mit dem **Vokalensemble Gaienhofen** in der **St. Genesis - Kirche in Schienen**



**Silvester, 31. Dezember,**

**17.00 Uhr, Jahresabschlussgottesdienst** mit Abendmahl und Pfr. Klaus, Petruskirche in Kattenhorn

## Wissenswertes zu Advent und Weihnachten



In den Geschäften gibt es seit September schon wieder reichlich Süßes: Marzipan, Gewürzstollen, Spekulatiuskekse und Glühwein. Mir scheint, immer früher. Aber es muss sich verkaufen, sonst würde es nicht angeboten. Ich finde schade, dass wir schon vor Weihnachten übersättigt sind mit all den guten, feinen Gaben.

Lange hatten sie erst mit Beginn der Weihnachtszeit ihren Platz. Jetzt galt es alles Gute auf den Tisch zu stellen. Der weißgezuckerte Stollen erinnerte an das Windelkind vom Stall in Bethlehem.

Gewürzreiche Kekse und Gebäck wurden verzehrt, denn jetzt galt es die Fülle zu spüren. Die Klöster verteilten in der Weihnachtszeit Gewürzbrote (Lebkuchen) unter den Armen.

Denn in der kalten Jahreszeit gab es keine Eier, kein frisches Obst und es herrschte oft Mangel. Die gewürzten Gebäcke waren besser haltbar als das einfache Brot. Weihnachten sollte spürbar sein,



beim Essen und Trinken, indem man einander beschenkte und wie man die Wohnung und die Umgebung schmückte zum Christfest.



Advent war zuvor vier Wochen lang Vorbereitungszeit für Weihnachten. In der katholischen Kirche ist das eine der Fastenzeiten. Zurückhaltung wird gepflegt.



Wir Evangelischen fasten zwar nicht, aber

auch bei uns ist es eine der Bußzeiten. Die Kirchenfarbe, sichtbar am Altartuch, ist in diesen Zeiten, wie in der Passionszeit vor Ostern, violett. Ich weiß, Buße ist ein altes Wort und wird kaum mehr verstanden. Aber der



Sinn liegt auf der Hand: Innehalten, in sich gehen, fragen, was bei mir und in der Welt gerade nicht gut läuft. Was läuft falsch oder gar in die falsche Richtung?

Wo will ich mich umorientieren, umkehren, andere Schwerpunkte setzen? Wo müssen wir persönlich und gesellschaftlich umsteuern? Buße tun bedeutet, sich dafür zu entscheiden, Schädliches zu lassen und Richtiges zu tun.

Das Wort Advent kommt aus dem lateinischen Adventus, was Ankunft, Kommen heißt. Wenn früher ein König oder ein Kaiser eine Stadt besuchte und mit seinen Pferden, Wagen und Leuten einzog, dann nannte man das Advent. Ankunft. Die Christen haben dieses Wort Advent mit dem Kommen von Jesus in Verbindung gebracht. Was wäre die Welt ohne sein Kommen?

Unser Grundgesetz, die Menschenrechte, internationale Regeln und Gesetze basieren auf dem Menschenbild und Weltbild, das Jesus lehrte.





Nächstenliebe, Barmherzigkeit – die Diakonie, NGO's und auch UNO-Organisationen, wie Unicef und UNCHR basieren darauf, Menschen in Not zu

sehen und zu unterstützen. Nicht der Stärkere soll siegen und der Schwache verdrängt werden – nein, Jesus gab den Schwachen ihr Recht und ihre Würde. Doch was bringt er zu uns? Was ist mir wertvoll und wichtig aus den Berichten von Jesus? Was prägt mein Denken und Handeln? Was ist mir wichtig? Eine sehr persönliche Frage, aber lohnenswert darüber nachzusinnen.

Advent: Ein zweifaches Kommen beschreiben damit die Christen. Einerseits bedachten sie sein Kommen in unsere Welt als Krippenkind. Ein neugeborenes Baby, vorausgesagt schon vor langer Zeit und von Propheten angekündigt als Retter von Gott. In der schwierigen Zeit unter römischer Besatzung, damals in Israel, war die Nachricht von einem neugeborenen König ein Zeichen der Hoffnung. Weihnachten eben. Zum anderen erinnerten sie sich daran, dass das Krippenkind als Erwachsener davon geredet hat, dass er wiederkommt. Wir gehen ihm entgegen und das gibt Hoffnung. Der ehemalige Bundespräsident Gustav Heinemann hat es so ausgedrückt: Die Herren der Welt kommen und gehen. Aber unser Herr kommt! Advent!



# Gottesdienste



## Melancthonkirche in Gaienhofen Gemeindehaus in Gaienhofen



### Januar 2024

So	07.01.	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst – Pfr. Homann
So	14.01.	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst zur Jahreslosung m. Abendmahl – Pfr. Klaus
So	21.01.	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst – Pfr. Klaus
So	28.01.	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst - Pfr. Klaus

### Februar 2024

So	04.02.	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst - Pfr. Klaus
So	11.02.	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst – Pfr. Zirbel
So	18.02.	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst – Pfr. Glitsch-Hünnefeld
So	25.02.	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst + Abendmahl - Pfr.Klaus

### März 2024

So	03.03.	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst – Pfr. Klaus
So	10.03.	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst – Pfr. Klaus
So	17.03.	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst – Pfr. Klaus

Nach dem Gottesdienst laden wir ein zum Kirchen-Café!



Bild aus Datenschutzgründen verändert.

## In aller Kürze:

- Wir beschließen das Kirchenjahr mit 21 Taufen und 22 Beerdigungen.
- Die Fenster der Petruskirche werden im Advent von innen beleuchtet sein und ab Weihnachten wird außen der Christbaum die Weihnachtszeit erhellen.
- Wir suchen Verstärkung für das Kirchenkaffee-Team. Haben Sie Interesse mitzuarbeiten? Tel. Pfarramt 2074
- Für den Ökumenischen Kinderbibeltag zwischen Ostern und Pfingsten 2024 werden noch Mitarbeiter:innen gesucht.
- Die Seetaufen im Bodensee finden nächstes Jahr am Samstag, dem 29. Juni 2024 statt.



**Zum Titelbild:** Porta patet, cor magis.

Die Tür steht offen, das Herz noch mehr.

Predigtmotto z. Einweihung Gemeindehaus 2016 - Pfr. Lilje

## Impressum:

Verantwortlich: Pfr. R. Klaus; Texte: Pfr. R. Klaus; Layout: G.Stauß; Fotos: R.Klaus+G.Stauß; S.2 Bundesamt für Bildung, S.4 Petruschörle; S5. VEG, L.Windhab; S.6 Dt. Post.; S.7 Susanne Göhlich; S.8,9,10 Gemeindebriefdruckerei; S.8 Etsy; S.10 Unicef; S.15,20,21 Pixabay; S.16 open clipart; s.18 Fa. Blooming; S.19 Elkwü, MDR; S.20 Planet-Schule,ARD, Landwirtschaftsverband RP; S23 Kigo-Tipps Maisl. Der Gemeindebrief der evangelischen Gemeinde auf der Höri erscheint 3x jährlich. Er wird allen evangelischen Haushalten unentgeltlich zugestellt. Evang. Pfarramt Gütebohlweg 4, 78343 Gaienhofen Telefon 07735/2074; Sekretariat Fr. Koch: Mi und Do je 9.30-11.30; [gaienhofen@kbz.ekiba.de](mailto:gaienhofen@kbz.ekiba.de); [www.evkirche-hoeri.de](http://www.evkirche-hoeri.de)  
Spk Hegau: BIC: SOLADES1SNG, IBAN: DE21692500350004020004

# WICHTIG

## GEMEINDE- VERSAMMLUNG am 3.12.2023 in der Petrus- kirche nach dem Gottesdienst

Am 1. Advent ist die Gemeinde eingeladen zur diesjährigen Gemeindeversammlung. Der Leiter der Gemeindeversammlung, Herr Thomas Haas, wird die Versammlung anschliessend an den Gottesdienst eröffnen.

Tagesordnung:

- **Bericht aus dem Kirchengemeinderat**
- **Nutzung der Petruskirche**
- **Strategieprozess**
- **Aussprache**

Zu Beginn wird es Einblicke in die geleistete Arbeit des Kirchengemeinderates geben. Im zurückliegenden Jahr standen die **Gebäude** oben auf der Tagesordnung vieler Beratungen. Immer wieder gab es reichlich Anlass zum Diskutieren. Denn auch in der ‚Region Mitte‘ des Kirchenbezirks (Radolfzell, Böhringen und Höri) werden die Mittel für die Gebäude und Kirchen zurückgehen.

Die Landeskirche wird ihre Zuschüsse angesichts rückläufiger Mitgliederzahlen einschränken müssen.

Zehn Millionen Euro muss sie pro Jahr einsparen.

Uns beschäftigt die Frage, wie zukünftige Investitionen bei einem **rückläufigen Budget** dauerhaft sichergestellt werden können. Wir als Kirchengemeinde werden gezwungen sein, Finanzmittel für das Gemeindehaus und die Petruskirche für Sanierungen und Klimaneutralität aus eigenen Kräften aufzubringen. Eine besondere Herausforderung für unsere zahlenmäßig kleine Gemeinde.





2024 werden in den Sommerferien alle Gottesdienste in der **Petruskirche** stattfinden. Das soll Ausgleich dafür sein, dass wir im Winter vor allem im Gemeindehaus in Gaienhofen die Gottesdienste feiern werden, denn dort ist die Energieeffizienz höher und nachhaltiger als in der Petruskirche.

Erstmalig haben wir an Erntedank zu einem gemeinsamen **Brunch** eingeladen, was sehr gut angenommen wurde und für nächstes Jahr wieder geplant ist.



Auch die **Gottesdienste im Freien** (Wald, See und Vorplatz Petruskirche) fanden gute Resonanz, deshalb werden wir sie weiterführen. Im nächsten Jahr soll ein weiterer, regionaler Gottesdienst im Strandbad Moos dazukommen. Wir feiern mit Radolfzellern und Böhringern zusammen auf der Wiese direkt am See.

Natürlich bieten wir auch 2024 wieder die **Seetaufen** direkt am Bodenseeufer an. Vorgesehener Termin: **Samstag, 29. Juni 2024.**



Das ökumenische **Friedensgebet** findet seit dem Ausbruch des Ukrainekrieges monatlich im Wechsel zwischen St. Johann in Horn und dem Gemeindehaus in Gaienhofen statt. Leider werden die Brandherde in unserer Welt nicht weniger. Es braucht unser Beten und Handeln.



Das **Gemeindehaus** werden wir vorraussichtlich ab Februar an vier Vormittagen in der Woche der Evangelischen Schule Schloß Gaienhofen für Unterricht zur Verfügung stellen. Das würde die Auslastung erhöhen und wir hätten eine finanzielle Beteiligung an den Unterhaltskosten.

Manche **Investitionen** stehen in den kommenden Haushaltsjahren an: Photovoltaik beim Gemeindehaus und auf der Petruskirche. Dieses Jahr haben wir die Glasscheiben in der Petruskirche erneuert, ebenfalls eine Investition in Nachhaltigkeit.

**Musik** soll ein Schwerpunkt in der Petruskirche sein. Es sind bereits zwei Konzerte für nächstes Jahr vorgesehen. Die thematischen **Führungen** in der Petruskirche werden kommenden Sommer in bewährter Weise wieder angeboten.

Im Frühjahr wird Pfarrer Klaus eine **Predigtreihe** mit begleitenden Gesprächsabenden anbieten. Wir dürfen gespannt sein...



Auch unsere **Kunstaustellungen** führen wir 2024 fort. Im Frühjahr und Herbst werden jeweils Künstler ihre Werke im Gemeindehaus in Gaienhofen präsentieren.

Personell haben wir den **Kirchengemeinderat** aufgestockt. Hinzugewählt wurde Cornelius Markert aus Öhningen. Wir freuen uns über seine Bereitschaft mitzuwirken.



Im Februar findet ein Treffen aller drei Kirchengemeinderäte der **Region** – Radolfzell, Böhringen und Höri, statt. Dabei soll das Kennenlernen im Vordergrund stehen.



Der Prozess der Gebäudeeinstufung ist noch nicht abgeschlossen. Im Rahmen der landeskirchlichen Vorgaben werden alle Kirchengebäude und Gemeindehäuser eingestuft. Massgabe ist der festgesetzte Gesamt-Bauwiederherstellungswert für den Kirchenbezirk.

Die **Pfarrhäuser** werden an die Pfarrstellen gekoppelt. Bis 2032 werden wir voraussichtlich eine volle Pfarrstelle haben.

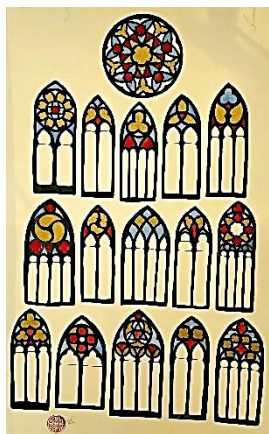


In **gemeinsamen Gottesdiensten** an Ostermontag, einem Sommergottesdienst, Reformationstag und dem 2. Weihnachtsfeiertag können wir einander begegnen und die Verbindung untereinander stärken.



## Rückblick - Kunstausstellung Galerie mit Nebenwirkung

Im Herbst gab es in unserem Gemeindehaus eine besondere Ausstellung. Die ‚Galerie mit Nebenwirkung‘, die eine Einrichtung der Diakonie ist, stellte in unseren Räumen aus. Die „Galerie mit



Nebenwirkung" existiert seit 2014 als Inklusionsprojekt des diakonischen Werks Konstanz und wendet

sich an Menschen mit und ohne psychische Beeinträchtigung. In wöchentlich angebotenen Gruppen und Workshops entstehen thematische und individuelle Werke. Die Laienkünstler:innen arbeiten gemeinsam mit einer erfahrenen

Künstlerin und Kunsttherapeutin im Atelier und stellen ihre Kunstwerke regelmäßig aus. Mit einem gut besuchten Kunstgottesdienst wurde die Ausstellung eröffnet.



Auch im Jahr 2024 werden zwei Aus-

stellungen organisiert werden. Im Frühjahr und Herbst laden wir Sie dann

wieder ins Gemeindehaus zur Kunstausstellung ein.





## **ADVENTS-FENSTER** **am Gemeindehaus**

Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Schule Schloss Gaienhofen gestalteten transparente Fensterbilder mit adventlich - weihnachtlichen Motiven. Dabei wurden sie von ihrem Lehrer, Herr A. Zecca, im Kunstunterricht begleitet.

Ein Spaziergang zur Einstimmung auf Advent und Weihnachten lohnt sich...

Die Adventsfenster werden abends beleuchtet:  
**vom 2.12.2023 bis 6.1.2024**

### **Vernissage am Sa 2.12.2023**

ca. 17.00 Uhr im Rahmen des  
Gaienhofener Weihnachtsmarktes,  
mit dem Musikverein  
Hemmenhofen  
auf dem Kirchplatz vor dem  
Gemeindehaus  
an der Feuerschale



# **Herzliche Einladung**

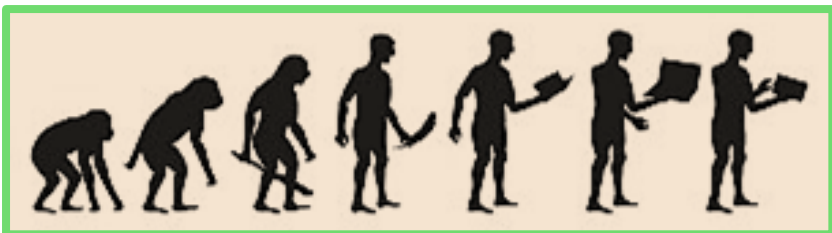
## PREDIGTREIHE SCHÖPFUNG

Auf den ersten Seiten der Bibel steht eine Schöpfungsgeschichte. Von sieben Tagen ist dort die Rede. Der Mensch wird als Ebenbild Gottes beschrieben. Er solle sich vermehren und sich die Erde untertan machen.



Viele Fragen schließen sich an diese Aussagen an:

- Ist dieser Auftrag schuld an unserer Klimakrise?
- Wie ist das Verhältnis zwischen wissenschaftlichen und theologischen Aussagen?
- Ist der Mensch nicht nur ein höher entwickelter Affe?
- Was bedeutet das 7 Tage Schema?



Mit diesen Fragen setzt sich die Predigtreihe auseinander. Sie will zu einem tieferen Verständnis der ersten Zeilen der Bibel führen.

## Predigtreihe an sechs Sonntagen im Winter

Gottesdienst jeweils um 10.00 Uhr im  
Gemeindehaus Gaienhofen:

**Sonntag, 28. Januar 2024**

Der Mensch - Ebenbild Gottes  
oder höher entwickelter Affe?



**Sonntag, 04. Februar**

Machet euch die Erde untertan!  
Ist die Bibel schuld an der Klimakrise?



**Sonntag, 25. Februar 2024**

Und siehe, es war gut!  
Ein guter Anfang.  
Aber wohin steuern wir?



**Sonntag, 03. März 2024**

Und mehret euch... Mann und Frau:  
Miteinander-Beieinander- Füreinander



**Sonntag, 10. März 2024**

Schließen sich Wissenschaft  
und Glaube aus?



**Sonntag, 17. März 2024**

Der siebte Tag: Ruhetag der Schöpfung



## GESPRÄCHSABENDE

### zur Predigtreihe

#### Dem Glauben auf der Spur

Was kann ich glauben, fragen manche. Da spricht sich Zweifel aus, aber auch ein Suchen nach Antworten. Wir wollen wichtige Glaubensfragen, die durch die Predigtreihe angeschnitten werden, weiterverfolgen und sie vertiefen.



Die Gesprächsabende nehmen Fragen der Predigtreihe auf. Ein Impuls führt in das Thema des Abends ein. Dann folgt mit einem Getränk und kleinen Snack das Gespräch darüber.



Themen werden etwa sein:

- Schöpfung oder Evolution - eine falsche Alternative?
- Die ersten beiden Schöpfungsberichte der Bibel.
- Der siebte Tag in Gefahr?
- Was ist der Mensch?



#### Termine:

01.02./05.02./22.02./26.02./07.03./14.03./18.03.

**19.30 Uhr im Gemeindehaus Gaienhofen**

# Herzliche Einladung



# Eine Stunde für Kinder am Sonntagmorgen

Alle 14 Tage findet im Gemeindehaus Gaienhofen Kindergottesdienst, parallel zu dem Erwachsenengottesdienst statt. Wir singen, basteln und spielen. Wir hören biblische Geschichten und beten miteinander. So können Kinder in vertrauter Gemeinschaft christlichen Glauben entdecken. Eingeladen sind Kinder ab drei Jahren.

Wir freuen uns auf Euch!

Wir, das sind: Beate Ames, Eva Keiler, Lea Schumacher

**Termine: sonntags 10 Uhr bis ca. 10.45 Uhr**  
im Gemeindehaus Gaienhofen

**2. Advent, 10.12.2023;**

**und 21.01.; 04.02.; 18.02.; 03.03.; 17.03.2024**



## Vorankündigung:

Zwischen Ostern und Pfingsten 2024 wird es einen

### **ökumenischen Kinderbibeltag**

geben. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.



# Für Kids:

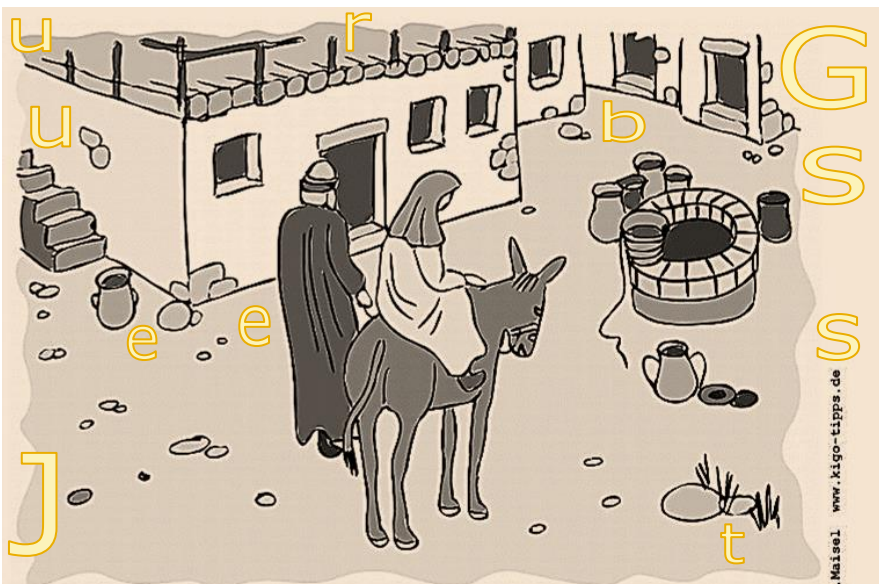


## Mini-Sternenburger

Brot, Käse, Salat, kl. Tomate, etwas Frischkäse o. Brotaufstrich; mit Sternform ausstechen, oder ausschneiden, aufeinander-setzen: Guten Appetit!



Im Advent denken wir daran, wie arm Jesus als Baby kam. Gott wollte uns zeigen damit: nicht groß, reich, super wichtig ist- sondern einander helfen und freundlich sein, bringen Frieden und Wärme ins Herz hinein.



Maria und Josef suchen in Bethlehem eine Herberge, also ein Zimmer wo sie vorübergehend wohnen können.

Was soll denn demnächst kommen?

Die Buchstaben im Bild verraten es...



**Jahreslosung 2024**

**Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.**

1.Korinther 16.14



**Danke**

***Ganz herzlichen Dank für Ihr Engagement  
im vergangenen Jahr:***

Allen treuen Austrägern und Austrägerinnen unseres  
Gemeindebriefes.

Für alle Spenden, die ermöglichen, Projekte umzusetzen.

Danke für die Unterstützung.

Allen Pfarrern und Pfarrerninnen, die während der Ferien  
und Urlaubszeiten Gottesdienste gestalten.

Allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen,  
die sich engagieren im Kirchenkaffee,  
in Gruppen und als Lektoren.